

Der Kampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Mittwoch, 12. September 1928 8. Jahrgang Nr. 215

Neues Betrugsmanöver der SPD.-Führer

Der Parteiausflug gegen den Volkswahl, für die Rüstungspolitik der Bourgeoisie

erkt recht: Volkswahl! Schluß mit der Vergasung

der Stadt Halle durch die Grube „Alwine“

Die Vergasung der Stadt Halle durch die auf dem Gelände der Braunkohlengrube „Alwine“ in Braunkohlenschmelzerei hat endlich auch einen Teil des hallischen Bürgertums mobil gemacht. Seit Monaten schon hat die kommunistische Partei auf die einfach unhaltbaren Zustände hingewiesen und die Abstellung der Vergasung verlangt. Niemand hat darauf reagiert. Jetzt endlich wurde die gesamte Öffentlichkeit dadurch aufmerksam, daß in der Väter- und Mutter- und Unterrietz eingeschickt werden mußte, weil Kinder und Lehrer in Hall unter den Gasen zu leiden hatten, daß ein geordneter Schulbetrieb unmöglich geworden war.

In den Saalreihen Canena, Brudorf um, die auch von den ärmlichen Gassen der „Alwine“ bestrichen werden, hat die kommunistische Partei schon seit einiger Zeit Verammlungen angeht, die in diesen Tagen stattfinden. Wir werden auch in Halle die Einwohnerversammlung, in einer Verammlung Stellung zu nehmen, eine Kommission zu wählen und diese mit der Kontrolle dieser ungeheuerlichen Zustände und mit dem Kampf um ihre Beilegung zu beauftragen. Die kommunistischen Parteimitglieder werden erneut durch einen Dringlichkeitsantrag die Magistratsverwaltung zwingen, Stellung dazu zu nehmen und endlich energische Schritte gegen dieses Verbrechen an der Gesundheit der Einwohnerwelt von Halle zu unternehmen. Wir verlangen die sofortige Schließung jenes Teiles der „Alwine“, der diese ungeheuerliche Verursacher der hallischen Einwohnerverschmutzung, ohne daß den dort beschäftigten Arbeitern ein Schaden daraus erwächst.

Wir erklären aber gleichzeitig, daß die Leute um den Bürgerblock kein Recht haben, sich über die Braunkohlengruben, denn wir haben ihnen oft Gelegenheit gegeben, und sie haben die Gelegenheit gehabt, den Bau der Verhüttungsanlagen rechtzeitig zu unterbinden. Es ist vorauszusetzen, daß das braue Bürgertum über kurz oder lang wieder schweigen wird und daß die Bewohner des Arbeiterviertels Süden weiter die Giftgase schlucken dürfen. Die Herren des Braunkohl-Nittelbereichs Vergasungs-Berates genau so gut wie die der Größtmeyer-Papierfabrik verhehlen, dem Bürgertum den Mund zu klopfen. Der Kampf zur Beilegung dieser Gerüche muß darum jetzt, wo selbst Teile des Bürgertums endlich einmal den Mund aufgetan haben, mit aller Kraft und Entschiedenheit geführt werden. (Weitere Einzelheiten im lokalen Teil.)

Die SPD. ruft alle Einwohner des Stadtteiles Süden zu einer öffentlichen Verammlung, die am Freitagnachmittag 5 Uhr unter freiem Himmel vor der Lutherschule stattfindet.

Parteiorganisationen, die sich nicht für die Bekämpfung der ruffischen Revolution einsetzen, sondern die ruffische Revolution erwirgen möchte. Denn wir stehen nicht wie vor auf dem Standpunkt von Karl Marx, daß auch unter Zeit von Klassenkämpfen erfüllt ist, und daß es keine Überbrückung dieser Klassenverhältnisse, sondern nur ihre Ausrottung im revolutionären Klassenkampf und ihre Lösung durch den Sieg der Arbeiterklasse über die Bourgeoisie gibt.

Der Volkswahl gegen den Panzerfreibau der Bourgeoisie stellt jeden Proletarier vor die Frage, ob er gegen den Volkswahl und dann aber auch mit seiner Klasse gegen die Bourgeoisie gehen will. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat sich gegen den Volkswahl und damit für die Bourgeoisie entschieden. Damit hat sich die SPD. als rechte, „linke“ Sozialdemokraten zusammengelekte Jungs der SPD. als eine Gruppe von Helfers Helfern der Bourgeoisie und von Erzfeinden der Arbeiterklasse entlarvt.

Zum zweiten Beschluß des sozialdemokratischen Parteiausflusses, erst 1929 grundrichtig Stellung zum Wehrproblem zu nehmen: Daß der sozialdemokratische Parteivorstand jetzt seine Stellung zum Wehrproblem, d. h. zur Ausrottung des neubulgarischen Imperialismus nimmt, zeigt offensichtlich, daß die SPD.-Führerschaft nur Zeit gewinnen will, um den Panzerfreibau dem letzten sozialdemokratischen Mitglied „Mar“ zu machen. Der sozialdemokratische Parteivorstand ist schon von der Wendung des Wehrens des Staates.

Verstehst Du das, SPD.-Arbeiter! Das Wehen des Staates hat sich nach der Meinung Deiner Führer gewandelt. Folgedessen muß sich auch Deine Stellung zu den Rüstungen dieses Staates, zum Panzerfreibau usw., wandeln. Das ist die theoretische Grundlage, in der der Parteivorstand der sozialdemokratischen Arbeiter gegen den Panzerfreibau ermutigt werden soll. Hat sich denn aber wirklich das Wehen des Staates verwandelt? Haben sich die Eigentums-, die Verhältnisse, hat sich die Klassenmäßige Stellung und Scheidung der Menschen im Produktionsprozeß als Proletariat und Bourgeoisie nur irgendwie geändert? Keineswegs! Nach wie vor gibt es in Deutschland eine bestehende und eine von dieser unterdrückte besitzlose Klasse. Nur die Form der Herrschaft der bestehenden Klasse hat sich geändert. Die Gläubiger, Höllen, Bögel fallen heute nicht mehr einem Herrn Hofmann Besatzung, sondern einem Müller-Bauern in ihre Staatsgefängnisse, ihre Rüstungsgefängnisse durchzuführen. Das ist die einzige „Wendung“, die mit dem Staat vor sich gegangen ist, die aber nichts an der Notwendigkeit, diesen Staat durch das Proletariat nach den Grundgesetzen von Marx und Bebel zu bekämpfen, ändert.

Die Sozialdemokratie hat sich allerdings geändert, daß sie aus einer der Klasseninteressen des Proletariats gewordenen Partei zu einer staatsverhelfenden Organisation der Bourgeoisie geworden ist. Das zeigt deutlich und klar die Stellung des sozialdemokratischen Parteivorstandes zu dem Volkswahl gegen den Panzerfreibau.

Wer den Klassenkampf gegen die Bourgeoisie, wer den Kampf um den Sozialismus will, der muß für den Volkswahl sein. Legt diesen Satz als erste Frage noch heute jedem sozialdemokratischen Wähler vor. Ist er ehrlich gegen sich und seine Klasse, dann kann seine Antwort nur sein:

Ja, der Volkswahl ist ein Schritt zum Volkswahl mit dem Kampf um das Gemeinwohl gegen alle Verfalls der Bourgeoisie.

Der Sozialimperialismus Müller

Bei einem gestern abend veranstalteten Empfang der Weltpresse in Genf durch den Reichsführer Müller sprach dieser vor mehreren hundert Journalisten über Abrüstungsfragen und Rheinland-Räumung. Seine Ausführungen waren von demselben imperialistischen Geiste befeuert, wie die Regierungserklärung, die Müller auch antwortete. Er betonte ausdrücklich, daß er im Rückblick die gleiche Politik verfolgte wie der Reichskanzler in seiner Rede am 1. März 1925. Der Sozialdemokrat Müller unterließ dann kurz die mit der Abrüstung verbundenen „ungeheuren Leistungen“ Deutschlands. Bezeichnend für diesen Sozialdemokraten ist das Beispiel, das er für die deutsche Abrüstung anführt, indem er in bezauberndem Tone erklärt, daß von 40.000 Offizieren 36.000 entlassen werden müßten. Müller sprach dann ferner von dem deutschen Berufsgeheimnis, das Deutschland bisherem ausgenommen worden sei. Der Sozialdemokrat Müller bedeutet also, daß Deutschland durch den Versailles Vertrag verhindert ist, die Dienstpflicht wieder einzuführen. Wir sind gespannt, ob die sozialdemokratische Presse ihren Reklam dieses offene und brutale Verheimlichens eines sozialdemokratischen Berufsgeheimnisses in imperialistischen Politik vorsehen wird.

Berlin, 11. September.
In der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteiausflusses folgender Beschluß gefaßt:
„In dem von den Kommunisten eingeleitete Volkswahl ist nicht nur die Streiffrage des Panzerfreibaus zur Entscheidung gekommen. Die Kommunisten erleben mit ihrem Volkswahlgegnern auch gar nicht die Verhinderung der Panzerfreibaus, sie erleben in ihm nur eine Gelegenheit, die sozialdemokratische Partei zu verurteilen und zu vernichten. Für die Parteigenossen ergibt sich daraus nur die Pflicht, die gegen die sozialdemokratische Partei und gegen die Sozialdemokratie entgegenzutreten.“
Der folgende Beschluß zur Einberufung des Parteitagess wurde einstimmig angenommen:
„Der Parteitag soll die einstimmige Ablehnung des Panzerfreibaus durch die Partei fest. Er ermahnt vor der Wahl des Reichstags für das Jahr 1929 die grundsätzliche Lösung zum Wehrproblem durch den rechtzeitig hierzu einberufenen Parteitag. Der Parteitag soll sich hierzu, ferner durch Einberufung eines Programmschreibers, einmündig, das dem Parteitag Bericht zu erstatten hat.“
Der Parteitag soll die einstimmige Ablehnung des Panzerfreibaus durch die Partei fest. Er ermahnt vor der Wahl des Reichstags für das Jahr 1929 die grundsätzliche Lösung zum Wehrproblem durch den rechtzeitig hierzu einberufenen Parteitag. Der Parteitag soll sich hierzu, ferner durch Einberufung eines Programmschreibers, einmündig, das dem Parteitag Bericht zu erstatten hat.“
Der Parteitag soll die einstimmige Ablehnung des Panzerfreibaus durch die Partei fest. Er ermahnt vor der Wahl des Reichstags für das Jahr 1929 die grundsätzliche Lösung zum Wehrproblem durch den rechtzeitig hierzu einberufenen Parteitag. Der Parteitag soll sich hierzu, ferner durch Einberufung eines Programmschreibers, einmündig, das dem Parteitag Bericht zu erstatten hat.“

England schließt sich Briand an

(Fig. Köln.) Gest. 11. September.
Die Briand-Berufung...

Der Berichterstatter des 'S. I.'...
Die Briand-Berufung...

Die Deutschnationalen loben Müller

(Fig. Dröhm.) Berlin, 12. September.
Graf Westarp gab dem Berliner Vertreter des 'Internationalen...'

Nachruf der 'Zweittisja' auf Brodori-Khanan

(S. 223.) Wostok, 10. September.
'Zweittisja' schreiben in einem dem verstorbenen deutschen...'



Der französische Kriegsminister Painlevé
schloß heute persönlich die Mandros des vereinigten spanisch-englischen Streitkräfte, die auf demselben Boden stattfinden.

Dem Andanten Tolstoi

(Anpfeffer.) Wostok, 11. September.
Die Tolstoi-Festspiele in der Sowjetunion hat begonnen. Im...'

Brimo de Rivera läßt 'Verschwörungen' maden

Die bürgerliche Presse bringt Meldungen aus Spanien, nach...'

Hieser 'Lichtnovell' lüch die Moblie-Dieler weiter

Der sowjetrussische Flieger Technikumfl., der Ritter Jannis...'

Wandover der französischen Luftkretze

(S. 223.) Paris, 12. September.
Am 14. und 15. September werden bei Paris große Manöver...'

Die Klagen zu Briands Rede

(Fig. Dröhm.) Berlin, 11. September.
Die Presse bis zum 'Vorwärts' sammelt immer noch die...'

Die Mutter

Mann von Maxim Gorki
Mutter
Der Kommissar...

wie in einem schmerz Traum da. In ihrem Kopfe summt sie...'

die Amstreppe hinauf und verfluchten in der Tür. Die Bauern...'

Stadt-Theater
 Sonntag, 10. Sept.
 8 Uhr
 10-22 1/2 Uhr
 Eintritt

Walhalla
 2003
 Das schönste Wilhelm
 feiert
 Max und Moritz
 3 Stunden Sagen
 Sonntag, den 10.
 September 1928:
 Aufführung 4. Urauff.
Tempo Tempo
 mit
Sondent Sisters!!

Pfälzer Schießgraben
 KOBLENZ
 Schützen: Fronten u. Baum. Feuerwerk
 Freitag, 14. Sept.
 Samstag, 15. Sept.
 Sonntag, 16. Sept.

Anfichtskarten (mit die Vollhabungsplänen
 Verordnungsblatt u. Bez.)



Thaler-Blume

unsere verbesserte Feinstmargarine
Pfund 85 Pf. aus der Wanne
 mit frischer Weidenmilch gefirmt

Butterhandlung
Zu den drei Glocken

feiner Herrengarderobe
Otto Bartelt,
 10 Sanktorenring 10



Bitte, beachten Sie!
Max Zaubiger,
 Kuchenschäfer, Steinweg 52
 Pa. Gebäckes, Pf. nur 50 Pf.
 Pa. Bräuwurk " " 50 "

Edartsberga
Sauschlachene Wirtwaren
 per Pfund 1.10 Mk.
 in jeder per Nachnahme an alle Ortschaften nach
 jeder Richtung
 Carl-Wilhelm Reiders
 Empfehle allen Kunden mein Wohlsein

Wo heißt ich gut und billig
 im
Volkspart?
 Parkstraße 27 Tel. 211 07



Der Feinste der Welt
 Spezial: Robert
 Zimmermann, Gr.
 Kasse, Merseburger
 Straße 27

DIE SONNE DER TROPEN
 schenkt uns die köstlichen Ölfrüchte, die zur
 Herstellung der Margarine VERA dienen.
 Die Kokospalme der Südsee spendet das
 feine, nährhafte Speisefett, das sich unter
 dem Namen „Palmin“ Weltruf erwirbt.
 Die gehaltvollen Früchte der Ölpalme, die
 mildsüßen Erdnüsse Afrikas und Indiens sind
 weitere wertvolle Gaben der Natur, die in
 des Rama-Werken Verwendung finden.
 Wie bei allen Früchten, so gibt es auch hier
 erhebliche Qualitätsunterschiede. In die
 Mühlen der Rama-Werke gelangt allein
 die Auslese dieser Früchte. Diese Tatsache
 ist in erster Linie bestimmend für die hohe
 Qualität der
MARGARINE
VERA
 Dienst am Haushalt

1 lb 85 Pf

Konsumverein Meissen eGmbH.

In den nächsten Tagen
 wird in **Prösen** die

25. Verteilungsstelle

eröffnet! oooo

Mitglieder, werbt Mitglieder!

Der Vorstand

Qualität an der Spitze
Preis ohne jede Konkurrenz
80 Pf. ein Pfund

die Margarine der wirtschaftlich erfahrenen
 Hausfrau, die marktschreierische Reklame,
 trügerische Rabatte und Zugaben richtig be-
 urteilt und genau weiß, wie und wo man spart
 Buttervogel nur in meinen Filialen

F.H. Krause

Si
 zum Bleichen
 ohne Gleicht

Donnerstag, den 13. September
Wiedereröffnung der
Hallmarkt-
Fleischzentrale
 Inhaber: Paul Börner
 2094 Dietrichstraße 5
 an der Schildhaus-Treppe
 Alle Fleischsorten
 zu billigen Tagespreisen

Der diesjährige Wochenmarkt wird vom 16. bis 18. September in
 Regelmäßigkeit abgehalten. Am Sonntag, den 17. d. M., findet Markt
 um 12. d. M. findet Markt und Viehmarkt, an den üblichen Tagen
 markt hat.
 Beginn des Marktes nur von der Viehstraße
 Vieh- und Rindviehmarkt 7 Uhr, Schweinemarkt 8 Uhr.
 Der Markt hat in der Zeit von 1 bis 2 Uhr mittags zu erledigen.
 Während des Marktes ist der Handel mit Vieh außerhalb des Marktes
 Ausnahme der einen lebenden Gewerbebetrieb innschließenden Geschäfte
 verboten (Verbotssatz), den 7. September 1928.

Die außerordentlichen Versammlungen der Strohen und Wollweber
 Versammlung, erneut auf den nachstehenden neu gefassten § 2 des Statuts
 die Versammlung öffentlicher Wollweber in der Stadt Halle vom 15. Juli 1927
 im Nachtrag am 5. Mai d. J., hierzuweisen.

Jedoch nicht ausgenommen die Versammlung von Versammlung
 Versammlungen der des Gewandlung beschreiben aber davon bezeugen
 insbesondere durch Auf- und Abfahren von Gegenständen erlöslos.
 Fällen ist auch der voranstehende Teil der Statuten anzuwenden.
 Unterzeichnung durch Erkennung des an ein anderes Gewandlung anzuwenden
 Strohen betrifft worden, es ist nicht für die Versammlung anzuwenden
 kommt der Versammlung diesen Bestimmungen nicht nach, so kann die
 die Reinigung auf seine Kosten vornehmen.
 Es ist immer wieder die Beobachtung gemacht worden, daß gewisse
 Wollweber von Strohen und dem geordneten Gütern der Vieh- bis
 ebenfalls versammelt werden, ohne daß von Seiten der Versammlung
 tätige Überwachung der Strohen erfolgt ist.
 Wir werden im Interesse der Sauberkeit der Stadt weiterhin mit allen
 gegen die Versammlung der Strohen ergehen und die Kosten für die
 der Versammlung von den Züchtern wieder erheben.
 Halle, den 8. September 1928.

Wichtig!
 Der Gewandlungsdienst von Wittenberg zur
 Kenntnis, daß ich am heutigen Tage in der
 Gewandlung, 21 eine
Fleischerei
 einrichten. Ich werde bemüht sein, meine
 Kundenschaft recht zu bedienen und das beste
 zu liefern und bitte, mich in meinem jungen
 Unternehmen zu unterstützen.
Alfred Meißner, Wittenberg
 Gewandlungstr. 21

Gewandlungsträger
 Zeitungssträger
 für Posten gesucht
 Meldungen sind sofort zu
 richten an den Verlag Klassen-
 kampff, Halle, Verdenfeldstr. 14

Werbt i. d. Klassen
 Die kleine
Regatta-Mitgliedschaft
 Spezialität
 20 Pf. - 40 Pf.
 Hagen zum Pf.
Libbu

„Jahrespreis“ erhebt
 Einzelpreis
 B
 Berha
 Un
 Wirtschaft
 die Presse mit
 mens zwischen
 schlarbeiter
 die Neuregelung
 des mittelber
 handlungen für
 ein Ergebnis.
 berungen der
 Samstag, den
 ab. Auf d
 100 Pf. pro
 ernehmer ab.
 erhebung im
 wahlen nicht
 der auf dem
 zum Plan
 angien den
 die Verfü
 um. Ganz
 lich um die
 stieg nicht zu
 Montag, d
 bisherige Ver
 Unternehmer
 gründe Zuger
 der auf dem
 der Rückf
 der Front zu
 Natur für Kom
 es von der
 duktions- u
 der Höhe h
 duktionskap
 erregt wird, ar
 bet.
 jetzt kommt
 erden, daß die
 erhebung und
 die Gewinne,
 die frigen Entw
 eröffnung un
 kommt es dar
 bergunfrie
 gen und erfü
 verläßt die
 beiter zum
 merleits nur
 die Befolg
 über die
 weg der
 haben und
 haben mit
 schüler auf
 erachte, der
 der gewand
 der gewand
 „verm
 die gewand
 der gewand
 die gewand
 die gewand
 die gewand

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Auf der Walze zum Nordkap

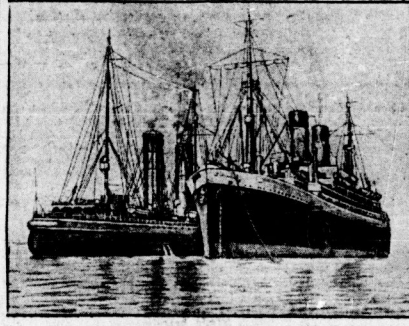
Von Otto Blich

...legenden Bericht erhielt ich von vier mit Begegnungen...
...Am 10. Juli verließen wir mit 1570 Passagieren an...
...Bismarcker Hafen. Nieritz Tage waren für die Fahrt...
...Unterwegs liefen wir einen Fjord bei Waale an...
...Bismarck am Nordkap nord, in der Richtung Spitz...
...am Nordkap an gelangten wir nach zwei Tagen vor...
...Spitzbergen. Bisher war das Meer frei. Nun ge...
...wir mit Eischollen belebte Gewässer. Unser Schiff...
...mit 8 Knoten „Kraffin“ als Eisbrecher fährt nur...
...Das mußte unweigerlich zur Folge haben, daß der Bug...
...des Schiffes durchgefroren wurde. Wir ahnten weiter...
...es gilt in ein Gebiet kamen, was gar nicht als Station...
...Sicht vorgefallen war. Mit unheimlicher Schnelle liefen wir...
...der nächsten Ruhten ein. Das alles machte uns ruhig...
...eine Lebensgefahr für die Passagiere nicht das geringste...
...Man verstaute die eindringenden Wassermaßen heim...
...Kampfen. Doch das Wasser färbte schon in einzelne roten...
...Stunde stumte sich in eines der 4 Meter großen Höler eine...
...da, die das schnelle Durchbringen der Schiffskammern...
...verbährte.

(die auch die bürgerlichen Passagiere mit beschäftigten), neun Tage lang an der Ausbesserung des Buges arbeiteten.

In diesen Tagen behandelten zwischen den Passagieren und der Eisbrecherbelegung das beste Verhältnis. Immer, wenn jemand von den Küsten zu uns rüber kam, war alles erfreut.

Der russische Professor hielt auf Erfragen der Passagiere im großen Speisesaal in deutscher Sprache einen wissenschaftlichen Vortrag über Spitzbergen, der sehr großes Interesse erweckte. Wir vier Proleten erlaubten den Kapitän um die Erlaubnis für eine



„Kraffin“ und „Monte Cervantes“

Besichtigung des Eisbrechers, die uns auch gewährt wurde. Mit uns fuhr noch eine Anzahl anderer Passagiere hinüber.

Erkannt waren wir über die gleiche Behandlung und Einrichtung der ganzen Besatzung, vom Kapitän und Professor angefangen bis zum Kohlentimmer.

Eine neue Befähigung für den wahren Takt und die Kultur des Sozialismus erhielten wir von einem nichtkommunistischen Matrosen, der sich über das Verhalten der vom „Kraffin“ getretenen Italiener erregt äußerte. Nachdem man den höchsten einen menschwürdigen Raum (den Raubraum) als Aufenthaltsort zumessen wollten die Offiziere von den Mannschaften getrennt werden und sie antworteten froh: Bei uns in Italien herrscht noch Disziplin und Ordnung.

Gemäß ihrer kommunikativen Einstellung erhielten die russischen Genossen den größtmöglichen Herrschen nicht diesen Gefallen. (Fortsetzung folgt.)

Die sowjetisch-deutsche Pamir-Hai-Expedition

Der Moskauer Kurzwellempfänger Straglow fing folgenden Funkpruch der Pamir-Expedition an die Redaktion der „Sowjet-Hai“ auf: Wir arbeiten am Karakulsee. Die Pamiristen machten einen Übungsaufstieg auf den mit Schnee bedeckten Gipfel Uchire, einen Berg von 1300 Meter Höhe. Auf den Karakulsee haben wir ein Boot gebracht, mit dem wir weitere Forschungen unternehmen. Am 10. August begannen wir den Aufstieg auf den Zhanemas. Der Astronom Seltjanow und der Topograph Dorosow durchsuchten das Tal des Karakulseeuflaufes und das Gletschergebiet Zhanemas. Auf einem Gletscher von 5000 Meter Höhe wurde ein astronomischer Punkt angelegt, von dem aus Fernsicht aus Paris und London aufgefangen wurden. Es wurden über fünfzehn neue Gletscher entdeckt. Der größte Gletscher des Zhanemasgebietes wurde „Gletscher der Akademie der Wissenschaften“ benannt. Die deutsche Gruppe der Pamiristen ist mit der Vorbereitung von Bergläufen für den Aufstieg auf den Zhanemas beschäftigt. Reinig arbeitet am Saraulsee, Lens studiert die Tadshiksprachen, Sartanange stellt ein geologisches Profil des Pamir her.

Mord und Selbstmord

In Sirgwik (Kreis Löwenberg) ermordete in einem Keller-gemäube ein Kesselschloß stammende Erich Bachmann das Dienstmädchen Frieda Martin und beging darauf Selbstmord. Als Grund zu der furchtbaren Tat wird Eifersucht vermutet. Bachmann wollte das Mädchen heiraten, dieses verweigerte ihm aber ihm gegenüber ablehnend.

Durch Wespenneste getötet

Aus Putbus auf Rügen wird gemeldet, daß der praktische Arzt Dr. Fischer in ein Wespennest getreten ist und durch den aufgeregten Schwarm überfallen wurde. Der Arzt kam an den Folgen der durch die Wespenstiche verursachten Blutzirkulation.

Waldbrand in Thüringen

Auf dem Haardtberg bei Jena-rodta war ein Waldbrand ausgebrochen. 350 Quadratmeter an Kiefern- und Nadelnbestand sind dem Feuer zum Opfer gefallen.

Von einem Urmetall überfahren

In London wurde während der Armeemanöver ein junges Mädchen von einem Tank überfahren und getötet.

Siebzehn Militärleger in einem Kampf getötet

Im nordwestlichen Gebiet Sibiriens wurden in einem Kampfe mit 17 australische Eingeborene in einem Kampfe getötet. In der letzten Zeit äußert sich.

Eine Ortschaft durch Feuer vernichtet

Ein gewaltiges Feuer zerstörte beinahe die gesamte aus Bambushäusern bestehende Ortschaft Kusitang Nesch bei Kanton. Neunhundert Personen haben ihr Hab und Gut verloren.

10 Jahre „Sowjet“

Die Leitung der Moskauer „Sowjet“-Gesellschaft veröffentlicht demnach einen Katalog sämtlicher ausländischer und einheimischer Filme, die in allen Ländern des Sowjetstaates während seines zehnjährigen Bestehens vorgeführt worden sind. Der Katalog wird auch den gesamten Produktions- und Vertriebsplan der Sowjetunion für 1928/29 enthalten.

Arbeiter-Radio-Ecke

Ein privater Kurzwellen-Rundfunksender in Belgien

In Belgien gibt es wieder ein neuer privater Kurzwellen-Rundfunksender eröffnet worden. Unter dem Rufzeichen G 66, auf Welle 34,7 gibt er jeden Abend regelmäßig Schallplattenmusik. Es wird um Mitteilung von Beobachtungsergebnissen an die Sendestation gebeten.

Österreichische Amateure besaßen sich mit Ultrakurzen Wellen

In großer Anzahl besaßen sich österreichische Amateure mit dem neuesten Problem der Radiotechnik: den Ultrakurzen Wellen. Es herrscht die begründete Meinung, daß auf dem Dreimeterband noch große Erfolge zu verzeichnen sein werden und sich ganz neue Perspektiven eröffnen. In der Zeit ist es, daß auch die Deutsche Reichspost sich den Versuchen mit kurzen Wellen nicht mehr hindernd in den Weg stellt. Hier mit der Senbegenesung auch für den Arbeiter-Radiobund.

Ein Großsender für Norwegen

Einen Auftrag zur Lieferung eines Großrundfunksenders für Oslo erhielt die Telefunken-Gesellschaft in Berlin. Die Sendenergie dieses neuen Senders soll etwa doppelt so hart werden als die des neuen Deutschlandsenders bei Königswusterhausen.

Neues aus aller Welt

Inphuserentzündungen in Hagen

Im Hochland von Hagen, wober etwa 5000 Einwohner und sieben Todesfälle zu verzeichnen waren, ist durch die Mitternacht zweier Einwohner in Hagen auch in Hagen mehrere Inphuserentzündungen. Durch diese sind zwei weitere Personen angeleitet. Die beiden jetzt vier Inphuserentzündungen einwandfrei festgestellt sind. Einige weitere Verdachtsfälle sind der Beobachtung.

Zwei Arbeiter vom Witz erschlagen

Bei Groß-Besowitz (Kreis Magdeburg) schlug während eines heftigen Gewitters der Witz in eine Kappel, unter der zwei Arbeiter Schutz gesucht hatten. Beide wurden einige Meter ins Feld geschleudert und waren tot.

Des mehrlachen Kindesmordes verdächtig

In dem Städtchen Schmölln (Kreis Landeshausen) karb plötzlich das zweieinhalbjährige Kind einer Witwe. Als Todesursache wurde Nieschöckelvergiftung angenommen. Die Leiche wurde polizeilich beauftragt. In den letzten Jahren sind bereits drei Kinder der Witwe gestorben. Es erhebt sich Kindesmordes verdächtig zu sein.

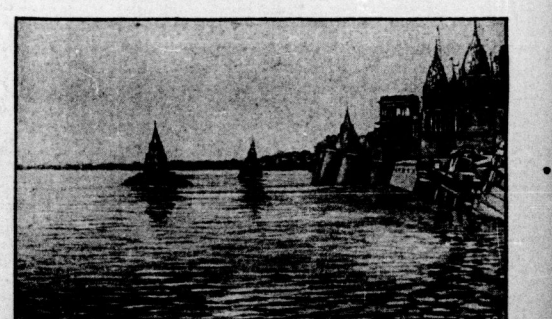
Großfeuer in einem Dorf

Das Dorf Alt-Karstädt wurde von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht. Vier Wirtschaftsgenossen und drei Schuppen wurden vernichtet. Landwirtschaftliche Maschinen und Erntevorräte verbrannten. Das Vieh konnte gerettet werden.



Der Dampfer-Zusammenstoß auf der Elbe

Unsere Aufnahme zeigt den Dampfer „Königin Luise“ nach dem Zusammenstoß. Obwohl die Schotten geschlossen wurden, hat der Dampfer sehr viel Wasser übergenommen, so daß er abgedockt werden kann. Der Rudertasten wurde dem Dampfer bei dem Zusammenstoß abgerissen. — (Rechts Bild) Der: Ganges in Indien überfließt in September Hochwasser. Das Bild zeigt den Stand des Hochwassers bei Benares. Die Spitzen der Tempel ragen nur noch knapp über das Wasser hinaus.



Hochwasser am Ganges

92



An unseren Banzerkreuzerfreund Gellert

Von einem Arbeiterportier wird uns geschrieben: Die Bundesleitung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hat wahrscheinlich nichts weiter zu tun, als für uns Mitglieder der G. z. B. z. auszuhängen. Im "Volksport" vom letzten Sonntag konnte man wieder eine ganze Tafel von solchen Verboten finden. Das neueste Gesetz lautet: "Du darfst dich nicht um den Banzerkreuzer befähigen".

Die Mitglieder fordern Wiederaufnahme der Ausgeschlossenen

Am 8. September abgehaltenen ordnungsmäßig einberufenen Mitgliederversammlung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Erdhorn wurde folgende Protestresolution beschlossen:

Der Arbeiter-Turn- und Sportverein Erdhorn, Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, beurtelt auf das entschiedensten mit Unrecht erfolgten Ausschluß des berühmten Bezirksvertreters Wetters sowie des Sportgenossen Ceterl und anderer anderer Bundesmitglieder durch den Bundesvorstand und stellt sich mit aller Energie hinter die ausgeschlossenen Genossen und verlangt deren Wiederaufnahme in den Bund. Wir wollen Arbeiter-Sportler sein und lehnen jedwede Anlehnung an den bürgerlichen Sport ab."

Weibenseller Turner gegen die Ausschlässe

Die Mitgliederversammlung des Allgemeinen Turnvereins Weihenfels erhebt den schärfsten Protest gegen die Ausschlässe der Sportgenossen von Berlin und Galle. Die Verammlung sieht in diesem Vorgehen die Einbeziehung des Bundes gefährdet und verlangt vom Bundesvorstand die Aufhebung der Ausschlässe. Die Resolution wurde gegen 2 Stimmen angenommen.

Die Verammlung des Arbeiter-Sportvereins Weihenfels

In Weihenfels am 28. August die Einberufung ihres Sportplatzes. Die Weihenfelschung der sozialdemokratischen Bürgermeister Schindler, der der bürgerlichen Sportbewegung neue Erfolge und Wahlen wünschelt. Um den Bürgermeister zu ehren, hoch sich der bürgerliche Verein für fünf Minuten von einem Arbeitermann eine schmerzvolle Salbe.

Ein SPD-Bürgermeister hält die Weihenfelschung für bürgerlichen Sportler

Die bürgerliche Sportvereinsleitung hat am 28. August in Weihenfels die Weihenfelschung der sozialdemokratischen Bürgermeister Schindler, der der bürgerlichen Sportbewegung neue Erfolge und Wahlen wünschelt. Um den Bürgermeister zu ehren, hoch sich der bürgerliche Verein für fünf Minuten von einem Arbeitermann eine schmerzvolle Salbe.

Werbepflicht in Schleuditz

Bei Schleuditz beginnt Schindler die Werbepflicht und die erforderten Schritte, um die Werbepflicht zu erfüllen. Er fordert die Mitglieder auf, sich an der Werbepflicht zu beteiligen. Die Werbepflicht ist eine wichtige Aufgabe für den Verein. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Werbepflicht zu beteiligen.

Heideutsche Spielvereinigung, 2. Kreis 6. Bezirk

Mitteilungen des Hauptspielplatzes. Am 17. September, 20 Uhr, findet im "Volksport" eine Sitzung statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. Die Sitzung wird von der Bundesleitung geleitet. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Sitzung zu beteiligen.

Sonntag, den 16. September, finden folgende Spiele statt:

Table with match results and scores for various teams. Columns include team names, scores, and locations. Examples: Sporthaber 1. Götting 1., Sporthaber 1. Götting 1., Sporthaber 1. Götting 1., etc.

Achtung, Naturfreunde-Genossen!

Am Freitag, 20. Uhr, findet im "Volksport" eine sehr wichtige Sitzung statt. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Sitzung zu beteiligen. Die Sitzung wird von der Bundesleitung geleitet. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Sitzung zu beteiligen.

Vom Kreistag der Arbeiter-Athlete

Berichterstattung vom Bundestag - Ausführliche Diskussion über die Spaltungsmagnahmen - Für die Einheit der Bewegung

Wir haben am Montag die auf dem Kreistag angenommenen Entschlüsse bereits veröffentlicht. Nachdem ich nun ausführlich über den Verlauf der Mitbestimmung berichtet:

Am Sonntag fand in Halle der Kreistag des 5. Kreises der Arbeiter-Athleten statt. Sportgenosse Witzig eröffnete die Tagung und bat die Anwesenden um ihre Zustimmung für den Kreistag und die Beschlüsse des Kreistages. Die Tagung wurde von Witzig geleitet.

Sportgenosse Witzig gab dann einen kurzen Bericht zum Kreistag. Witzig berichtete über die letzten Ereignisse und hoffte, daß in Zukunft die Kreistage besser ablaufen werden.

Nach der Beratung von einigen schriftlichen und organisatorischen Angelegenheiten wurde das

gesehen. Genosse Kreistag nahm mit Bericht von der letzten Sitzung und teilte den Beschlüssen die Mitglieder mit. Hieran anschließend wurde beschlossen, einen Lehrgang in Götting zu veranstalten.

Als nächster Punkt wurde die Beratung im Kreistag beprochen. Als erster Bericht brachte G. Witzig über:

Die Stellung des Kreistages. Er berichtete über die Verhandlungen des 3. Kreistages. Kreistag hat sich für die Einheit der Bewegung ausgesprochen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Einheit der Bewegung zu beteiligen.

Von der Spartakiade in Moskau!

Von Sport und Spiel in Sowjet-Rußland! Vom Leben und Treiben der russischen Arbeiter! Von der roten Armee berichten aus Moskau zurückgekehrte Arbeiter-Sportler!

Arbeitersportvereine u. Kartelle

Robert Jofort Berichterstatter an! Kein Arbeiter-Sportverein, kein Sportartklub ohne Bericht von der Moskauer Spartakiade!

Nähere Auskunft ist bei dem Genossen Wilhelm Friedrich, Halle, Breite Straße 35, einzuholen!

Geheißtafel am 16. September

Table with names and scores for various teams. Columns include names and scores. Examples: Witzig 1., Witzig 1., Witzig 1., etc.

Am 1. Schiedsrichtertag in 2. Kreis, 6. Bezirk

Zur ersten Schiedsrichtertagung in 2. Kreis, 6. Bezirk. Die Schiedsrichter sind aufgefordert, sich an der Tagung zu beteiligen. Die Tagung wird von der Bundesleitung geleitet. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Tagung zu beteiligen.

Arbeiterportier, wollt ihr den

Selbstmord auf dem Banzerkreuzer herben? Nein!

Denn recht Euch ein in die Kampffront gegen die imperialistische Aufrüstung und Kriegspolitik!

Werb für den Volkssport!

Der Leiter, Sportgenosse B. Schmidt, gestaltet den Abend sehr interessant. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Werbepflicht zu beteiligen. Die Werbepflicht ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Union 1. - Göttingen 3:0 (3:0) Eden 8:6

Union, mit dem Mann, war schon ein Witz für Göttingen. Nach dem Spiel fand die Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Mitgliederversammlung zu beteiligen.

Union 1. - Göttingen 3:0 (3:0) Eden 8:6

Union, mit dem Mann, war schon ein Witz für Göttingen. Nach dem Spiel fand die Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Mitgliederversammlung zu beteiligen.

Turn- und Sportverein Fichte, Halle

Am Sonntag, dem 15. September, 20 Uhr, findet im "Volksport" eine Sitzung statt. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Sitzung zu beteiligen. Die Sitzung wird von der Bundesleitung geleitet. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Sitzung zu beteiligen.

Verhältnisse andere Diszipliniertheit können sich in ihrer Ausprägung... Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen.

Sonntag fand in Halle der Kreistag des 5. Kreises der Arbeiter-Athleten statt. Sportgenosse Witzig eröffnete die Tagung und bat die Anwesenden um ihre Zustimmung für den Kreistag und die Beschlüsse des Kreistages.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Diszipliniertheit zu beteiligen. Die Diszipliniertheit ist eine wichtige Aufgabe für den Verein.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off. Includes words like "Die Arbeiter", "Witzig", "Kreistag", etc.

Merseburg-Leuna-Querturt

Kommunistische Wache ...

(Arbeiterkorrespondenz zum Volkseigenen)

Die Debatten über den Panzerkreuzerbau der Müller-Regierung zeigen nicht ab. Jeder halbwegs politisch interessierte Arbeiter hat sich das ungläubige Verhalten der sozialdemokratischen Mitglieder, die bereit sind, die Kriegserklärungen der Sozialisten anzuerkennen, zu freuen. Es ist schon lange bekannt, daß bei allen Diskussionen hundertmal immer wieder die sozialdemokratischen Arbeiter im Brennpunkt der Auseinandersetzungen...

Ja, wir sind auch gegen den Panzerkreuzerbau, gegen die, aber der Volkseigenen, den die Kommunisten wollen, der ist nur eine Frage zum Nutzen ihrer Partei. Die Kommunisten glauben ja selbst nicht daran, daß der Volkseigenen durchkommt.

Darauf tritt eine gewisse Stille bei allen Gesprächen ein, wenn nicht gerade ein Genosse oder ein revolutionär denkender aufklärer folgende das Wort ergreift und nachweist, daß es eine gefährliche Illusion ist, wenn die Arbeiterhaft glaubt, mit dem Stimmzettel in der Hand den Bau des Panzerkreuzers sowie weitere Kriegsvorbereitungen zu verhindern.

Hier gilt es deshalb jedesmal einzugehen. Wir, die wir den Volkseigenen durchführen wollen, wir müssen den Massen sagen, daß die Regierung den Panzerkreuzer bauen wird, selbst wenn der Volkseigenen mit Abermillionen Stimmen durchkäme. Die Trübsalbourgeoisie fragt einen Teil der Stimme des Volkes. Uns kommt es bei der Durchführung des Volkseigenen darauf an, die Massen zu sammeln gegen die verabschiedete Koalitionspolitik, gegen die kapitalistische Regierung und ihren Staat, um sie zum Kampfe zu bringen für ihre eigenen Interessen, d. h. für höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit und für die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Wer zum Volkseigenen nicht, was wissen, daß er einen Bruch mit der revolutionären Politik der sozialdemokratischen Führerschaft ein für allemal vollzieht. Er muß wissen, daß er in Zukunft die Rolle eines konsequenten Klassenkämpfers übernehmen hat, dessen festes Ziel die Errichtung der proletarischen Diktatur in Deutschland ist, und der unermüdbar kämpft für die Freiheit, die unsere Brüder in Sowjet-Rußland jetzt schon genießen.

Aus der Arbeiterlängerbewegung

Am Sonnabendabend veranfaßte der Rühre Arbeiter-Gelände... (Text continues with details of a meeting and the atmosphere of the event.)

Die Rede von... (Text continues with a speech or report from the meeting, mentioning the presence of many workers and the discussion of current events.)

Die Rede von... (Text continues with further details of the meeting, including mentions of specific individuals and the overall mood of the participants.)

Die Rede von... (Text continues with a concluding part of the report, summarizing the key points of the discussion.)

Etappe Gent

Grotik und Spionage in der Etappe Gent

Von Heinrich Wand

Copyright bei Hans-Berlin Berlin-Wien

Leinwand Kurt Weitzlein

Leinwand Kurt Weitzlein der bis zum Kriege... (Text begins the story of Kurt Weitzlein, a former soldier who became a spy and was involved in various activities during the war.)

Wenn Weitzlein... (Text continues the narrative, describing Weitzlein's movements and the challenges he faced as a spy in the field.)

... (Text concludes the story, providing a final update on Weitzlein's situation and the outcome of his operations.)

... (Text continues from the previous page, mentioning a meeting or event.)

... (Text continues with a report on a meeting, discussing the participation of various groups and the topics discussed.)

Die Individuelle Werbung

... (Text discusses the concept of individual advertising and its role in the workers' movement.)

... (Text continues the discussion, providing examples and further analysis of individual advertising.)

Aus dem Saalkreis

Streicher legalisiert

... (Text reports on the legal status of strikers in the Saalkreis region.)

... (Text continues the report, detailing the actions of the strikers and the response of the authorities.)

... (Text provides further information on the situation in the Saalkreis, including mentions of specific locations and events.)

... (Text continues the report, discussing the impact of the legal changes on the workers.)

... (Text concludes the report, summarizing the key findings and the current state of affairs.)

An unsere „Klassenkämpfer“

... (Text addresses the workers directly, encouraging them to continue their struggle.)

... (Text continues the address, providing motivation and practical advice for the workers.)

... (Text continues the address, emphasizing the importance of solidarity and collective action.)

... (Text continues the address, discussing the long-term goals of the workers' movement.)

... (Text concludes the address, ending with a call to action and a message of hope.)

... (Text continues from the previous page, mentioning a meeting or event.)

... (Text continues with a report on a meeting, discussing the participation of various groups and the topics discussed.)

... (Text continues the report, providing further details on the meeting and its outcomes.)

... (Text continues the report, discussing the impact of the meeting on the workers.)

... (Text continues the report, providing further information on the situation in the Saalkreis.)

... (Text continues the report, discussing the impact of the legal changes on the workers.)

... (Text concludes the report, summarizing the key findings and the current state of affairs.)

An unsere „Klassenkämpfer“

... (Text addresses the workers directly, encouraging them to continue their struggle.)

... (Text continues the address, providing motivation and practical advice for the workers.)

... (Text continues the address, emphasizing the importance of solidarity and collective action.)

... (Text continues the address, discussing the long-term goals of the workers' movement.)

... (Text concludes the address, ending with a call to action and a message of hope.)

An unsere „Klassenkämpfer“

... (Text addresses the workers directly, encouraging them to continue their struggle.)

... (Text continues the address, providing motivation and practical advice for the workers.)

... (Text continues the address, emphasizing the importance of solidarity and collective action.)

... (Text continues the address, discussing the long-term goals of the workers' movement.)

... (Text concludes the address, ending with a call to action and a message of hope.)

... (Vertical text on the right margin, likely a continuation of the main text or a separate column.)

Weißenfels-Naumburg-Zeitung

Großen Schöffengericht in Weißenfels

Gütliche Verständigungen eines Urteiles
Am vergangenen Rat der Schuldehnbauer G. aus Weißenfels, am vergangenen Sonntag, begangen ein Verbrechen, an dem er selbst teilnahm. Er ließ ein kleines Schweinchen in ein Gehege locken. Er ließ ein kleines Schweinchen in ein Gehege locken. Er ließ ein kleines Schweinchen in ein Gehege locken.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Weißenfels. Die Ausstellung der Jugendgenossen am Kriegeserfolge und Kriegeserfolge
Am vergangenen Sonntag, den 14. September, fand in der Naumburger Ausstellung der Jugendgenossen am Kriegeserfolge und Kriegeserfolge eine Ausstellung der Jugendgenossen am Kriegeserfolge und Kriegeserfolge.

Die planmäßige Werbung

für den „Klassenkampf“
Die planmäßige Werbung für den „Klassenkampf“ wurde in der Naumburger Ausstellung der Jugendgenossen am Kriegeserfolge und Kriegeserfolge.

Der kommunalistische Bürgermeister von Leimbach am Branger!

Der kommunalistische Bürgermeister von Leimbach am Branger! Der kommunalistische Bürgermeister von Leimbach am Branger! Der kommunalistische Bürgermeister von Leimbach am Branger!

Manfeld-Sangerhausen

Gute Kommunalarbeit in Kelbra

Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra.

Stettin. Unglücksfall im Messingwerk

Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen. Das Verbrechen war ein Verbrechen.

Rundfunk-Programm

Dienstag, den 12. September
18.30 Uhr: ...
19.00 Uhr: ...
19.30 Uhr: ...
20.00 Uhr: ...
20.30 Uhr: ...
21.00 Uhr: ...
21.30 Uhr: ...
22.00 Uhr: ...
22.30 Uhr: ...

Freitag, den 14. September
18.30 Uhr: ...
19.00 Uhr: ...
19.30 Uhr: ...
20.00 Uhr: ...
20.30 Uhr: ...
21.00 Uhr: ...
21.30 Uhr: ...
22.00 Uhr: ...
22.30 Uhr: ...

Manfeld-Sangerhausen

Gute Kommunalarbeit in Kelbra

Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra. Gute Kommunalarbeit in Kelbra.

Stettin. Unglücksfall im Messingwerk

Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk. Stettin. Unglücksfall im Messingwerk.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert

Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert. Stettin. Die Feuerwehre wurde hier alarmiert.

